

Görlitzer Anzeiger.

№ 1. Donnerstags, den 3. Januar 1839.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Zum Neuen Jahre.

Es ist dahin! — Es ist dahin gegangen,
Das alte Jahr, in die Vergangenheit,
Von woher nichts bringt Sehnen und Verlangen;
Entrissen von dem mächt'gen Strom der Zeit! —
Jedoch nicht gern sehn wir es nun geschieden,
Es spendete des Himmels Segen viel:
Erhielt dem Vaterland den edlen Frieden,
Und manches Gute kam zum schönen Ziel!
Nichts störte Handel, — blühend konnt' gedeihen
Gewerbe, wie des Landmanns grüne Saat;
Es konnte sich den Wissenschaften weihen,
Wer forschend wandelte auf ihrem Pfad! —
Der Zepter in des theuern Königs Händen,
Glich einer Friedens-Palme, sanft und mild;
Gott gab ihm Kraft, Verderben abzuwenden
Durch weise Vorsicht, seiner Völker Schild! —
So fahre wohl! Dir folgt ein jüng'rer Bruder
Im Zeitenwechsel Neues Jahr genannt,
Ergreifend kühn das nun verwaiste Ruder
Mit Muth und Kraft und jugendlicher Hand!
O, sey willkommen! uns von Gott gesendet;
Mit felsenfester Hoffnung und Vertrau'n,
Sey dir entgegen unser Blick gewendet,
Von uns, die wir auf Gottes Führung bau'n.
Zu ihm, der mächtig thronet über'n Sternen,
Der ist und war, vor Zeit und Ewigkeit,
Der waltet fort durch alle Himmelsfernen,
Fleh'n wir mit Glauben und mit Thränen heut;
„Gieb unserm Könige ein langes Leben;
Beschütze gnädig stets sein theures Haupt!
Laß Ruhm und Weisheit seinen Thron umgeben;
Verleih' ihm Güter, die kein Unfall raubt!
Den Kronprinz segne, den wir hoch verehren,
So wie das ganze Königliche Haus!"
„Laß Glück und Freude täglich sich vermehren,
Gieß deinen Segen auf sie Alle aus!
Sey gnädig auch dem ganzen Vaterlande,
Und schenk' ihm gold'nen Frieden jederzeit,
Und knüpfe fest der Lieb' und Freundschaft Bande;
Den Guten lohne, die sich dir geweiht;
Gieb' unsrer Stadt ein glückliches Gedeihen,
Durch Handel und Gewerbe dieses Jahr,
Daß wir uns dankbar dtiner Gnade freuen,
Wie dies seither in unsern Mauern war!
Reich' einem Jeden, guter Gott! dort oben,
Dem Hoh' und Niedern, deine Hülfe dar;
So werden deine Güte wir noch loben,
Wenn sich geendet dieses neue Jahr!"

Klose.

Bekanntmachung.

Es sind wiederum eine Anzahl gefundener Haus- und Stubenthür-Schlüssel hier abgegeben worden, deren Eigenthümer sich bei uns zu melden haben.

Görlitz, den 24. December 1838. Königl. Polizei-Amt.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Die hohe Regierungs-Verordnung vom 16. Januar 1818, wegen Meldung der Fremden, wird hierdurch vorschriftsmäßig republicirt:

1) Jeder Einwohner in der Stadt und auf dem Lande ist verpflichtet, alle bei ihm übernachtenden Fremden, weiblichen und männlichen Geschlechts, der Polizei-Obrigkeit des Ortes sogleich zu melden. Ebenso muß jeder Meister die Annahme eines Gesellen in Arbeit 24 Stunden nachher, nachdem die Annahme erfolgt ist, die Verabschiedung eines Gesellen aber 24 Stunden vor seiner Entlassung der Polizei-Obrigkeit anzeigen;

2) die Meldung muß den Vor- und Zunamen, Geburts- und Aufenthaltsort, Stand und Character des Fremden, die Zeit seiner Ankunft und die Dauer seines Aufenthalts, seine Begleitung, den Zweck seiner Anwesenheit, und ob er mit einem Paß versehen sey, enthalten, wo es möglich ist, muß diese Anzeige schriftlich erfolgen.

3) Die Anmeldung muß am Tage der Ankunft des Fremden erfolgen. Trifft der Fremde nach 8 Uhr des Abends ein, so darf die Anmeldung bis 9 Uhr des darauf folgenden Morgens ausgesetzt werden.

4) Wer die Befolgung dieser Vorschrift vernachläßigt, verfällt in eine Polizeistrafe von Einem Thaler. Gastwirthe und Herbergsväter sind verbunden, diese Strafe doppelt zu erlegen.

5) Die Gastwirthe sind gehalten, nur unverdächtige Personen bei sich aufzunehmen, auf das Betragen der bei ihnen einkehrenden Fremden ein genaues Augenmerk zu richten, und bei Wahrnehmung irgend eines Verdachtes oder einer nach den Vorschriften der Paßgesetze mangelhaften Legitimation, der Polizei-Obrigkeit sofort davon Anzeige zu machen.

Wirthe, welche sich hierbei einer übertriebenen Nachläßigkeit schuldig machen, sollen, so wie bei unterlassener Anmeldung eines Fremden, mit zwei Thalern Strafe belegt werden, die im Wiederholungsfalle, nach Maaßgabe der Umstände, auf zehn Thaler erhöht werden soll.

Auch wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß jedes Mal der Hauswirth verpflichtet ist, dafür zu sorgen, daß die Einmiether und sonst in dem Hause Aufenthalt findenden Personen gemeldet werden, so wie auch er die Logiszettel und Aufenthaltskarten in Verwahrung zu nehmen und zu seiner Zeit an uns zurück zu befördern hat.

Görlitz, den 2. Januar 1839. Königliches Polizei-Amt.

Geburten.

Görlitz. Carl Friedrich Wilh. Olck, Töpferges. allh., und Frn. Joh. Christiane Amalie geb. Helmschrot, Tochter, geb. den 13., get. den 25. Dec., Auguste Friederike Amalie. — Joh. Gfr. Mauke, Inw. allh., und Frn. Anne Rosine geb. Schmidt, Sohn, geb. den 20., get. den 25. Dec., Franz Louis. — Mstr. Gottlieb Immanuel Klingeberger, B. und Tuchmacher allh., und Frn. Christ. Eleonore geb. Leupold, Tochter, geb. den 16., get. den 26. Decbr.,

Alwine Mathilde. — Mstr. Joh. Friedr. Rudolph, B. und Gestellemacher allh., und Frn. Marie Christ. geb. Rudolph, Sohn, geb. den 11., get. den 26. Dec., Friedrich Oskar Rudolph. — Joseph Hentschel, Gefreiten in der Kön. Pr. 1sten Schützenabth. allh., und Frn. Ros. Eleon. geb. Klingeberger, Tochter, geb. den 7., get. den 26. Dec., Bertha Juliane. — Carl Samuel Ludwig Stuhldreher, Nagelschmiedeges. allh., und Frn. Joh. Dor. geb. Hilf, Sohn, geb. den 18., get. den 26. Dec., Friedrich Gustav. — Mstr. Joh. Carl Gottlob Rehbock, B. und Klempner allh., und Frn. Amalie Auguste geb. Röder, Tochter, geb. d. 18., get. 27. Dec., Christiane Laura. — Hrn. Ernst Heinrich Teusler, Lehrer an hiesiger Stadtschule, auch Lehrer und Organist an der Königl. Strafanstalt allh., und Frn. Christ. Theodore Sophie geb. Haupt, Tochter, geb. den 3., get. den 28. Dec., Christiane Mathilde Elisabeth. — Mstr. Samuel Gottfr. Dienel, B. und Fleischhauer allh., und Frn. Joh. Christ. Helene geb. Mauckisch, Tochter, geb. den 17., get. den 28. Dec., Marie Anne Helene. — Charlotte Amalie geb. Voike unehel. Sohn, geb. den 25., get. den 28. Dec., Gustav Adolph.

Todesfälle.

Görlitz. Frau Joh. Christ. verehel. gewesene Bundschuh geb. Fuchs, gest. den 19. Dec., alt 44 J. 7 M. 9 T. — Frau Joh. Christ. Maukisch geb. Günther, Traug. Leberecht Maukisch's, Tuchmacherges. allh., Ehegattin, gest. den 25. Dec., alt 43 J. 4 M. 25 T. — Hrn. Theodor Joh. Schütze, Königl. Hauptsteueramts-Controleurs allh., und Frn. Marie Theresie Antonie geb. Lauffer, Sohn, Carl Julius Oscar, gest. den 22. Dec., alt 2 J. 4 T. — Mstr. Christ. Gottlieb Pannicke's, B. und Schneiders allh., und Frn. Joh. Elis. geb. Neunert, Sohn, Wilhelm Bruno, gest. den 21. Dec., alt 1 J. 15 T. — Joh. Gfr. Gehlers, Inw. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Hamann, Tochter, Marie Agnes, gest. den 23. Dec., alt 4 M. 29 T. — Joh. Gfr. Roitsch's, Inw. allh., und Frn. Christ. Elisab. geb. Lampelt, Tochter, Anne Marie, gest. den 24. Dec., alt 1 M. 15 T.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis vom 27. December 1838.

Ein Scheffel	Waizen	2 thlr.	22 sgr.	6 pf.	2 thlr	10 sgr.	— pf.
= =	Korn	2 =	3 =	9 =	1 =	25 =	— =
= =	Gerste	1 =	16 =	3 =	1 =	12 =	6 =
=	Hafer	— =	28 =	9 =	— =	26 =	3 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Land- und Stadtgericht zu Görlitz.

Das dem Nagelschmiedemeister Merker gehörige, bei Görlitz gelegene Acker- und Wiesenland den 13.
Nr. 905 d, welches auf 3148 thlr. 26 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden, soll im Termine
April 1839 Vormittags um 11 Uhr subhastirt werden. Taxe und Hypothekenschein können in der
Registratur eingesehen werden. Görlitz, am 17. December 1838.

Zum öffentlichen Verkauf an den Bestbietenden, gegen sofortige baare Bezahlung, der in der Sandgrube am Schießplan gebrochene 4¼ Stoß Steine stehet an Ort und Stelle ein Termin auf den 8. Januar k. J. Vormittags 11 Uhr an, zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 15. December 1838.

Der Magistrat.

Es soll die Anfuhr der zum städtischen Baumagazin pro 1839 erforderlichen Materialien an die Mindestfordernden unter Vorbehalt des Zuschlages und der Auswahl verdungen werden und steht dazu Termin

1) für die von den städtischen Bretmühlen anzufahrenden Bretwaaren am 3. Januar k. J.,
2) für die übrigen Gegenstände zum 10. Januar k. J.

jedes Mal Nachmittags um 2 Uhr in der Vorstube des rathhäuslichen Sessionszimmers an, weshalb solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die Bedingungen im Termine publicirt werden.

Görlitz, den 21. December 1838.

Der Magistrat.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Zins-Coupons zu den Staatsschuldscheinen besorgt und empfiehlt sich zur Uebernahme diesfälliger Aufträge

Das Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276.

Zur Anlegung von Capitalien jeder Höhe, gegen bestmöglichste Sicherheit, empfiehlt sich den geehrten Capitals-Inhabern ebensowohl, als zur Beschaffung hypothekarisch gesuchter Darlehne, den Geldsuchenden, welche die Documente, über die zu bietende Sicherheit, ehebaldigst überreichen wollen.

Das Central-Agentur-Comtoir.
Lindmar, Petersgasse Nr. 276.

Die erste und zweite Etage im Brauhofe Nr. 276 auf der Petersgasse sind alsbald zu vermiethen, die nähern Bedingungen beim Eigenthümer zu erfragen.

200, 500 und 2500 Thlr. sind gegen sichere Hypothek zu 4 pCt. Zinsen sofort auszuleihen und das Nähere am Obermarkte Nr. 130, zwei Treppen, hoch zu erfahren.

Bekanntmachung.

Die hiesige naturforschende Gesellschaft beabsichtiget eine möglichst vollständige geognostische Sammlung sämmtlicher oberlausitzischen Gebirgsarten anzulegen und ersucht daher die verehrten Mitglieder dieses Vereins oder sonstige Naturfreunde, von den in der Nähe ihres Wohnorts zu Tage anstehenden, oder in Steinbrüchen, Durchstichen und andern Gelegenheiten vorkommenden verschiedenartigen Fels- oder Gebirgsarten „faustgroße Stücke (von 2 Zoll Seite oder 4 □ Zoll) mit frischen Bruchflächen" uns bald gefälligst mit sicherer Gelegenheit zu übersenden, übrigens zu Erreichung des Zwecks, jedem Stücke einen Zettel mit genauer Bezeichnung des Fundortes beizufügen und die einzelnen Bruchstücke zu Vermeidung von Reibung der Bruchflächen mit Papierhülle zu versehen. Dergleichen Zusendungen werden dankbar empfangen und Auslagen aus der Gesellschafts-Kasse bereitwilligst erstattet werden.

Görlitz, den 14. December 1838.

Das Directorium der priv. naturforschenden Gesellschaft daselbst.

Ein Wohnhaus mit Stallungen und Garten in der Neiß-Vorstadt nahe bei dem Laubaner Thore ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Wohnhaus, 2 Stock hoch, massiv und mit Ziegeldach, enthält 6 Stuben, 4 Kammern, 1 Gewölbe, 1 Küche und gewölbten Keller. Die Stallung ist auf einer Seite, Pferdestall mit Kutscherkammer und Wagenremise, auf der andern Holzstall und Rollkammer mit Rolle von Eichenholz. Der Garten, auf 3 Seiten mit Hecken und Zäunen umgeben, enthält 128 □ Ruthen preuß. Nähere Nachricht erhält man beim Besitzer des Hauses in Nr 727, 28 in der Obergasse.

Bekanntmachung.

Da zu Walpurgis d. J. das Brau- und Brennerei-Urbar des Dominii Nieder-Rengersdorf, Rothenburger Kreises, pachtlos wird, so soll selbiges anderweit verpachtet, oder, wenn sich annehmliche Käufer finden sollten, verkauft werden.

Der Schlußtermin hierzu ist auf den 2. Februar d. J. auf dem Dominio hierselbst anberaumt, jedoch können hierauf Reflectirende auch früher bei annehmlichem Gebot Pacht oder Kauf abschließen, und wollen sich, Behufs ihrer Unterhandlungen, an den Unterzeichneten bis zu gedachtem Tage gefälligst wenden. Das Wirthschafts-Amt.

Nieder-Rengersdorf, den 3. Jan. 1839. Mahnert.

Ein massives zweistöckiges Haus in Weißenberg, worauf Handel getrieben werden kann, ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Auskunft giebt der Gerichtsschreiber Hr. Tymäus in Moholz.

Das Haus Nr. 320 im Hainwalde ist von jetzt ab zu vermiethen und zu Ostern dieses J. zu beziehen. Es enthält 3 Stuben jede mit 2 Fenstern, und 1 Stube mit 1 Fenster, 1 Stubenkammer, 1 lichte Küche, 1 Speisegewölbe, 1 Altan, 1 großen trocknen Keller, Holzgelaß, 2 Boden und 3 Bodenkammern.

Auction. Da ich Görlitz in kurzer Zeit verlasse, so werde ich am 14. Jan. 1839, Vormittags von 9 Uhr an, in meiner Wohnung, mittle Langengasse Nr. 156 2te Etage, meine Meubles und sämmtlichen Effecten durch Herrn Auctionator Friedemann öffentlich verauctioniren lassen. Unter diesen Sachen befindet sich auch einiges Silberzeug, Tassen, Gläser, Teller, Messer rc., Bilder, Kupferstiche, Vorhänge, Rouleaux, Servietten, Tischtücher, Betten u. s. w.

Görlitz, den 2. Januar 1839. C. Fr. Göschen.

Da einige Herren vom Lande dem Lob- und Dank-Aktus, den unsre Schule nach Beendigung eines Jahres zu feiern pflegt, beizuwohnen die Güte haben, so veranlaßt mich dies zu der vorläufigen Bekanntmachung, daß derselbe Montags den 7. Januar 1839 früh 9 Uhr gehalten werden soll. Anton.

Um einige Gegenstände, welche einen längern Aufschub nicht zulässig machen, zu berathen, so wie die Wahl eines zur Aufnahme sich gemeldeten Mitgliedes zu bewirken, haben wir die Anberaumung einer außerordentlichen Versammlung auf

den 3. Januar 1839, als Donnerstag Nachmittag 5 Uhr

angestellt, zu welcher die verehrten Gesellschafts-Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen werden.

Görlitz, den 30. December 1838.

Das Directorium der naturforschenden Gesellschaft.

In Nr. 139 in der Brüdergasse ist ein Logis von 3 oder 4 Stuben mit allem dazu nöthigen sehr geräumigen Gelaß zu vermiethen; auch kann gewünschten Falls Stallung und Wagenplatz dazu abgelassen werden.

In der Ober-Neißgasse Nr. 349 ist das im 1sten Stock vornheraus befindliche Logis zu vermiethen.

In Nr. 349 in der Neißgasse ist eine große geräumige Stube zu vermiethen.

Ein Stübchen in der Langengasse ist zu Ostern zu vermiethen. Näheres bei Nath. Finster.

Local = Veränderung. Daß ich von heute ab mein Kleider = Magazin in mein Haus, nach dem Jüdenringe Nr. 180, verlegt habe, zeige ich meinen geehrten Kunden und Abnehmern hierdurch ergebenst an, mit dem Bemerken, daß bei mir stets neue moderne Herren = Kleider fertig zu haben sind.

Görlitz, den 3. Januar 1839. J. S. Siegmundt, Schneidermstr.

Wohnungs = Veränderung. Daß ich vom 4. d. ab, nicht mehr in der Petersgasse, sondern Langengasse Nr. 158 bei dem Fleischermstr. Herrn Grunert wohne, mache ich meinen verehrten Kunden mit der ergebenen Bitte bekannt, mich auch in meiner neuen Wohnung mit Ihren gütigen Aufträgen zu beehren. Heinrich Seidel, Buchbinder.

Die Seidelsche Leihbibliothek

nicht, wie irrthümlich verbreitet worden, — verkauft — ist vom 4. d. M. ab nicht mehr in der Petersgasse, sondern Langengasse Nr. 158 in dem Hause des Fleischermstr. Herrn Grunert eine Treppe hoch aufgestellt, um deren fortgesetzten, recht zahlreichen Besuch, bei einer reichhaltigen Ausstattung ergebenst bittet

Heinrich Seidel.

Daß ich mich als Schuhmachermeister hier etablirt habe, mache ich hiermit einem hohen Adel sowohl als verehrten Publikum mit dem ergebensten Gesuche bekannt, mich gütigst mit solchen in mein Fach einschlagenden Arbeiten zu beauftragen, wobei ich die reellste und pünktlichste Bedienung verspreche. C. Ernst, wohnhaft Nr. 98

im Hause des Hrn. Siegert am Obermarkt.

Allen meinen hochgeehrten Gönnern gebe ich mir die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts als Barbier etablirt habe. Ich empfehle mich zu derartigen Aufträgen unter Zusicherung der reellsten Bedienung. Meine Wohnung ist in der Webergasse Nr. 401.

Hildebrandt, Barbier.

Einem verehrten Publikum biete ich meine Dienste als Lohnbedienter ganz ergebenst an, desgleichen auch meine Frau mit Waschen und Zurichten feiner Wäsche. Wir bitten gehorsamst um dergleichen gütige Aufträge und versprechen reelle und prompte Bedienung.

Christ. Franke, wohnh. in der untern Langengasse Nr. 150.

Allerhand ächte und frische Gemüse=Sämereien sind angekommen und zu haben beim Handelsgärtner F. Herbig, Jacobsgasse Nr. 846.

Nachdem uns, in Folge hoher Genehmigung, der Verkauf der gestempelten Spiel=Karten übertragen ist, so machen wir dieses einem geehrten Publiko mit der ergebenen Bemerkung bekannt, daß von heute an, alle Sorten deutscher und französischer gestempelter Spiel=Karten bei uns zu haben sind.

Görlitz, am 1. Januar 1839. **Bader & Starke.**

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager feiner und ordinairer Spielkarten zu den billigsten Preisen.

Görlitz. Julius Eiffler, Brüdergasse Nr. 8.

Von einem königl. preuß. Hauptsteueramte allhier dazu concessionirt, empfiehlt vom 1. Januar ab sein Lager allerlei feiner Spielkarten zu den möglichst billigsten Preisen

der Pudritzkrämer F. A. Oertel, Obermarkt Nr. 127.

In der Lunitz Nr. 521 steht ein eiserner Ofen zum Verkauf.

Eingetretener Hindernisse wegen kann das 2te Subscriptionsconcert in der Ressource erst am 16. Januar k. J. Abends 7 Uhr stattfinden.

Görlitz, den 28. December 1838. Die Vorsteher der Ressource.

Den 9. Januar geht eine Gelegenheit nach Bautzen und Dresden bei Weider jun.

Das Gerücht hat sich verbreitet, als sey unter den Dominial-Pferden in Schönbrunn die Rotz- und Wurm-Krankheit ausgebrochen. Demzufolge haben der Herr Kammerherr von Schindel auf Schönbrunn sich veranlaßt gefunden, eine dem Zwecke angemessene Untersuchung vornehmen zu lassen, wodurch das Resultat sich ergab, daß von jenen angeblichen Krankheiten auch nicht die geringste Spur vorzufinden war.

Dies zur öffentlichen Kenntniß zu bringen hielt ich für Pflicht.

Görlitz, den 1. Januar 1839. Häring, Königl. Kreisthierarzt.

Innigster und gerührtester Dank!

Der 2. März v. J. war für mich der von dem Unerforschlichen bestimmte traurige Tag, wo die Fluthen der Neisse mein Wehr zerstörten und mir dadurch den größten Schaden zufügten. — Groß und mächtig ist Gott im Schaffen und Zerstören, aber auch groß und gütig in seiner Hülfe! So kann auch ich dankend ausrufen: O Herr, du hast Großes an mir gethan! Du sandtest mir Freunde in meiner großen Noth, die sich meiner erbarmten und sich helfend meiner annahmen! Dir sey dafür Lob, Preis und Ehre und Anbetung! — Wieder so weit in den Stand gesetzt, nach gänzlich vollendetem Wasserbau, wobei, Gott sey gelobt! kein Mensch verunglückte, mit neuen Kräften und mit Hoffnung auf den Allgütigen, mein Werk fortzusetzen, fühle ich mein Herz von dem unaussprechlichsten Danke gegen den Hocherhabenen tief durchdrungen; vergesse aber auch nicht, meinen edlen Mitmenschen, sowohl im Innern meiner Seele, als auch hiermit öffentlich meinen schuldigen Dank abzustatten!

Mein dankbares Herz nennt besonders als meine Wohlthäter in der Noth: Einen Hochwohllöbl. Magistrat und Wohllöbl. Herren Stadtverordnete der guten Stadt Görlitz; die sämmtliche Commune genannter Stadt; den Herrn Kürschnermeister Thorer und Müllermstr. Scholze, die durch persönliche Verwendungen sich meiner so thätig als großmüthig angenommen; das löbliche Mittel der Müller zu Görlitz und der Umgegend; alle umliegende Ortschaften, so wie mein Wohnort, für freundliche Geschenke, geleistete Fuhren und Handdienste!

Nehmen Sie Alle zum neuen Jahre nochmals meinen herzlichsten und wärmsten Dank für Ihre edlen menschenfreundlichen und anspruchlosen Wohlthaten, mit der Versicherung, daß ich Gott im Gebete anflehen werde, daß er Sie Alle vor ähnlichen traurigen Schicksalen behüten möge.

Ludwigsdorf, den 1. Januar 1839. Deckwerth, Müllermstr.

Junge Personen, welche gesonnen sind sich dem Forstfache zu widmen, können sich wieder melden bei dem gräfl. v. Kospotschen Oberförster Neumann zu Neu-Burau.

Theater-Anzeige.

Donnerstag, den 3. Januar: Der leichtsinnige Lügner, Lustspiel in 3 Acten von Schmidt. Hierauf: Die beiden Hofmeister, Vaudeville in 1 Act. — Freitag, den 4. auf Verlangen: Zurücksetzung, Lustspiel in 4 Acten von Töpfer. — Sonntag, den 6.: Bayard, Schauspiel in 5 Acten von Kotzebue. — Montag, den 7.: Die Vormundschaft, Preislustspiel in 2 Acten von Uffo Horn und Gerle. Hierauf: Der junge Ehemann, Lustspiel in 3 Acten. — Donnerstag, den 10. zum 1sten Male: Rubens in Madrid, Original-Schauspiel in 5 Acten.

Zu dem bevorstehenden Sonntag ladet zum Tanzvergnügen von Nachmittags 4 Uhr an zahlreich und freundlichst ein Klare.

Daß künftigen Sonntag den 6. Jan. Tanzmusik gehalten wird, mache ich hiermit bekannt.
Ernst Becker im deutschen Hause.

In der Hoffnung, daß das geehrte Publikum mir das Wohlwollen, dessen ich mich bisher erfreuen durfte, auch künftig nicht entziehen werde, habe ich vom 1. k. M. ab die Schankwirthschaft im Wilhelmsbade von Hrn. Sahr in Pacht genommen, und zeige dies mit der ergebensten Bitte an: meine Hoffnung durch recht zahlreichen Besuch zu verwirklichen.

Ich werde mich stets bestreben meinen geehrten Gästen jeden Standes den Besuch nicht nur durch gute Speisen und Getränke, sondern auch durch prompte Bedienung, sowie durch die größte Aufmerksamkeit auf ihre Wünsche recht angenehm zu machen und so das mir geschenkte Wohlwollen zu verdienen suchen.

In Bezug hierauf beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß Hr. Stadtmusikus Apetz künftigen Sonntag Nachmittags von 4 bis 6 Uhr ein großes Concert im Wilhelmsbade gegen ein Entrée von 1 sgr. 3 pf. pro Person geben, und diesem von 7 bis 11 Uhr Tanzmusik folgen wird.
Görlitz, den 31. December 1838. Die verwittwete Höhne.

☞ Am 2ten Weihnachtsfeiertage ist im hiesigen Theater an der Kasse ein großes wollenes violetbraunes Umschlagetuch mit dergl. Franzen im Gedränge abhanden gekommen, bei dessen Rückgabe in der Exped. des Anz. der ehrliche Finder ein angemessenes Douceur erhält.

Der Finder einer Donnerstag, den 27. Dec. v. J., in Görlitz verloren gegangenen Brieftasche, welche von rothem Saffian ist, in= und auswendig ein silbernes Schloß nebst Riegel und Schlüssel hat, erhält bei Ablieferung derselben und deren Inhalt 1 Thaler Belohnung in der Exped. d. Anz.

Ungefähr vor 4 oder 5 Wochen hat der Bote Fleig aus Niesky 2 Ellen schwarzes Tuch irgendwo liegen gelassen; sollte solches Jemand aufbewahrt haben, der wird höflichst ersucht dasselbe gegen ein Douceur beim Schneidermstr. Hänsel auf der obern Langengasse abzugeben.

Am 27. December ist beim Hinausgehen aus dem Theater ein grau= und schwarzwollnes Umschlagetuch verloren gegangen. Der Finder wird ersucht dasselbe gegen eine Belohnung beim Schuhmacher Ernst am Reichenbacher Thore abzugeben.

Berichtigung. Auf der am 22. November vorigen von mir eingerückten Annonce wegen Verkauf eines Brauhofes und Privathauses zeigte ich zwar an, daß ich in Nr. 95 bei dem Hrn. Wagenfabrikant Lüders wohne, aber keineswegs dessen Grundstücke gemeint sind.
Görlitz, den 1. Januar 1839. C. W. Schulz.

Musikfreunden zeige ich ergebenst an, dass ich aus meinem Musikalien-Leih-Institute auch wöchentlich Noten verleihe. Koblitz'sche Buch- und Musikalien-Handlung.

In **Gustav Köhler's** Buch= und Kunsthandlung in Görlitz
ist vorräthig: (Brüderstraße Nr. 139.)

Kinderfreuden: an Eltern und Erzieher.

Der kleine Maitre de plaisir

oder der lustige Spielmeister für muntre Knaben und Mädchen, von Lina Reinhard (Verfasserin des Kindertheaters). Mit 6 Bildern. 12. In schönen Umschlag cartonnirt, 1 Thlr.

Motto: Jede der vier Jahreszeiten bringt uns neue Herrlichkeiten.

Kinder sollen nicht immer lernen, aber sie dürfen auch ihre Freistunden nicht gedankenlos und träge verdämmern. Auch ihre Erholung soll für Geist und Körper gedeihlich werden. Niemand war daher wohl geeigneter, die Jugend in ihren Erholungsstunden und auf ihre Spielplätze zu begleiten, als die Verf. obigen Büchleins, die sich schon mehrmals als wahre und sinnige Freundin derselben gezeigt hat.